

**#ssm_presse #gartenschau
#stadtentwicklung #freundeskreis**



Brückenfest verbindet Benningen und Marbach

Freundeskreis informiert über die Gartenschau 2033 und stellt den ersten Gartenschau-Wein vor

Die Brücke zwischen Benningen und Marbach gab dem Fest seinen Namen und sein Thema. Zum Brückenfest kamen am Sonntag, 20. September, im Tagesverlauf geschätzt 800 Menschen auf die Wiese unter dem Viadukt in Benningen. Eingeladen hatten der Freundeskreis „Wir am Neckar“ und die Kommunen Benningen und Marbach. Die Gäste konnten sich über die Gartenschau 2033 informieren und den ersten Gartenschau-Wein probieren. Zu den Akteuren, die Marbachs Entwicklung im Zuge der Gartenschau begleiten, gehört auch das Stadtmarketing Schillerstadt Marbach. Sein Blick gilt besonders dem Zusammenspiel von Kultur, Tourismus, Innenstadt und Neckarraum.



Markus Kaiser vom Marbacher Bauamt erläutert einem Besucher beim Brückenfest die Planungen für die Gartenschau 2033.



Dr. Michael Herzog spricht beim Brückenfest. Mit auf der Bühne sind die Bürgermeister Klaus Warthon und Jan Trost. Im Hintergrund die Stadtkapelle des Musikvereins Marbach.

Die Stadtkapelle des Musikvereins Marbach eröffnete das Programm. Benningens Bürgermeister Klaus Warthon griff in seiner Begrüßung das Lied „Über sieben Brücken mußt du gehn“ auf. Sieben Jahre sind es noch bis zur Gartenschau. Warthon zählte fünf bestehende Brücken und Übergänge auf. Zwei weitere Verbindungen könnten hinzukommen: ein zusätzlicher Steg für Fußgänger und Radfahrer über den Neckar sowie eine Verbindung über die Landesstraße zur Marbacher Altstadt.

Das Fest fand auf einem Teil des künftigen Gartenschaugeländes statt. Die Jongliergruppe KAJOM zeigte ihr Können auf der Bühne und animierte Groß und Klein zum Mitmachen und

Ausprobieren auf der Wiese. Die Tanzschule Jaag lud zum Paartanz vor der Bühne ein. Tanja Danko-Böhler und Ines Amanović sangen im Duo. Marbachs Bürgermeister Jan Trost dankte dem Freundeskreis, den Beschäftigten beider Kommunen und allen Beteiligten.

Fragen und Ideen aufnehmen

Dr. Michael Herzog stellte die Arbeit des Freundeskreises „Wir am Neckar“ vor. Der Freundeskreis versteht sich als Verbindung von Bürgerinnen und Bürgern aus Benningen und Marbach. Eine Gartenschau brauche Unterstützung und Mitarbeit, sagte Herzog. Sie könne die Infrastruktur und die Lebensqualität in beiden Orten verbessern. Das Land unterstütze das Vorhaben und sei bei der Gartenschau Mitveranstalter. Der Freundeskreis wolle informieren, Ideen aufnehmen und auch kritische Fragen beantworten.

Herzog bezeichnete die Gartenschau als Jahrhundertchance für beide Kommunen, die nur gemeinsam und mit Unterstützung der Bevölkerung genutzt werden könne. Der landschaftsplanerische Architekturwettbewerb soll nach Beschlüssen in den Gemeinderäten in Marbach und Benningen demnächst europaweit ausgeschrieben werden. Am Informationsstand war eine mögliche Gestaltung der geplanten Neckarverbindung zu sehen. Herzog betonte, dass dies eine Vision und noch keine beschlossene Ausführung sei.



Rund 800 Gäste kamen zum Brückenfest auf die Wiese unter dem Benninger Viadukt, die zum künftigen Gartenschaugelände gehört.



Monika Schreiber, Heike Breitenbücher und Matthias Hammer (von links) stoßen mit dem ersten Gartenschau-Wein an.

Wein vom Marbacher Ortseingang

Bei warmem Spätsommerwetter stellten Heike Breitenbücher vom Freundeskreis und Matthias Hammer, Vorstandsvorsitzender der Weingärtner Marbach, den ersten Gartenschau-Wein vor. Seine Trauben wachsen im Marbacher Stadtwengert auf der anderen Neckarseite. Hammer beschrieb den Wein als passend zu den Temperaturen. Beide scherzten, die Bürgermeister hätten für das Fest „super Wetter ausgesucht“.

Der Wengert wurde vor rund 30 Jahren wiederhergestellt. Da die Steillage viel Arbeit verursacht, wurden die Reben mit der pilzwiderstandsfähigen Sorte Sauvignier Gris veredelt. Der Wein aus dem ersten größeren Ertrag schmeckt fruchtig und leicht säurebetont. Seine Farbe ist etwas goldener als die eines klassischen Weißweins. Die Auflage ist auf 500 Flaschen begrenzt.



Die Jongliergruppe KAJOM lädt die Gäste auf der Wiese unterm Viadukt zum Mitmachen und Ausprobieren ein.



Die Tanzschule Jaag bringt die Gäste beim Brückenfest zum Paartanz auf die Wiese.

Monika Schreiber stellte das Etikett vor. Es verwendet ein Werk des Künstlers Bodo Klös aus Lich in Hessen, der mehrfach in ihrer Galerie in der Marbacher Wendelinskapelle ausgestellt hat. Bis zur Gartenschau soll jedes Jahr eine neue Edition des Weins erscheinen.

Der Freundeskreis setzt seine Informationsarbeit am 19. Oktober im Marbacher Bürgersaal fort und gibt einen Rückblick auf die gemeinsame Fahrt zur Landesgartenschau in Ellwangen. Weitere Veranstaltungen und Spaziergänge sind geplant.

lo/ssm · Bilder: Lorenz Obleser